

Architektierisch!

Eine interaktive Ausstellung über Bauten von Menschen und Tieren!

Ideal für alle ab 8 Jahren!

Schneckenkratzer & Wolkenhaus

Eine Mitmach-Ausstellung rund ums tierische und menschliche Bauen!

Ideal von 3 bis 7 Jahren!

Zwei Ausstellungen des Grazer Kindermuseums FRida & freD.

Die Ausstellungen sind rollstuhltauglich und in Gebärdensprache erlebbar. Was zu sehen ist, gibt es in einer Hörfassung oder zu ertasten. Komm vorbei und hol dir dein Ausstellungserlebnis!



The poster for 'Architektierisch!' features the title in large, 3D block letters. Each letter is uniquely textured and decorated with images of buildings, honeycombs, spider webs, and a bird. A small squirrel is at the bottom right. The FRida & freD logo is in the bottom left.

Ab 25. März 2023
Eine interaktive Ausstellung über
Bauten von Menschen und Tieren
für alle ab 8 Jahren

www.fridaundfred.at Täglich 9:00 - 17:00 Uhr, dienstags geschlossen



The poster for 'Schneckenkratzer und Wolkenhaus' features a snail with large eyes carrying a city skyline on its shell. The title is in blue and red. The FRida & freD logo is in the bottom left.

Ab 25. März 2023
Eine Mitmach-Ausstellung rund ums
tierische und menschliche Bauen
für Kinder von 3 bis 7 Jahren

www.fridaundfred.at Täglich 9:00 - 17:00 Uhr, dienstags geschlossen

Die beiden Ausstellungen werden am 25.03.2023 eröffnet und laufen bis 25.02.2024.



„Architektierisch“ | „Schneckenkratzer & Wolkenhaus“ Das Ausstellungsjahr 2023/24 im Grazer Kindermuseum FRida & freD

Nach den überaus erfolgreichen Ausstellungen der letzten Jahre zu sehr unterschiedlichen Themen wie beispielsweise Essen, Zeit, Geld, Seifenblasen, Wasser, Mobilität oder Mensch sollen im nächsten Ausstellungsjahr **Architektur & Baukultur – die Auseinandersetzung mit gebautem Raum und die Veränderung natürlicher oder gebauter Umwelt** – im Mittelpunkt stehen.

Die beiden Ausstellungen wurden erstmals im Ausstellungsjahr 2013/14 im Grazer Kindermuseum gezeigt, danach waren sie auf Wanderschaft im deutschsprachigen Raum. Im Zuge der Wiederaufnahme wurden die Ausstellungen inhaltlich auf den letzten Stand gebracht. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf das Thema „Inklusion“ gelegt.

Bisherige Leihnehmer*innen und die Gesamtbesucher*innenzahl von „Architektierisch“ und „Schneckenkratzer und Wolkenhaus“:

- 2013-14 FRida & freD – Das Grazer Kindermuseum
- 2014 phaeno Wolfsburg
- 2014-15 DASA Dortmund
- 2015 Technoseum Mannheim
- 2019-2022 Edwin Scharff Museum Neu-Ulm

GESAMT: 239.451 Besucher*innen

Für das Grazer Kindermuseum ist eine Ausstellung zum Thema Architektur nicht nur naheliegend, sondern quasi verpflichtend. Schließlich wurde der Bau des Architektenteams fasch&fuchs, in dem das meistbesuchte Museum der Stadt Graz beheimatet ist, bereits mehrfach prämiert (u.a. AAA, Austrian Architecture Award 2005 – 1. Preis, Architekturpreis des Landes Steiermark 2004, Geramb Preis für gutes Bauen 2004). 2023 feiert das Kindermuseum den 20. Geburtstag – und damit auch sein Gebäude, das extra für den „Betrieb eines kinderfreundlichen Museums“ gebaut wurde.

Das Grazer Kindermuseum FRida & freD ist bekannt dafür, bei der Konzeption von Ausstellungen, Workshops und Programmen facettenreiche Zugänge zu wählen und diese für die unterschiedlichen Zielgruppen passend umzusetzen. Die Themen Architektur- und Baukultur-Vermittlung werden für zwei Zielgruppen aufbereitet: einerseits für Kinder von 3 bis 7 Jahren, andererseits für Kinder ab 8 Jahren. Sie werden mit zwei unterschiedlichen Titeln beworben, um die jeweilige Zielgruppe passend anzusprechen.

Der grundlegende Konzeptansatz – und damit auch der Untertitel – ist bei beiden Ausstellungen derselbe: **Architekt*innen haben Visionen, Tiere haben Instinkte. Beide verfolgen dasselbe Ziel: Umwelt zu gestalten und sich ihren Bedürfnissen entsprechend Räume zu schaffen.**

Ausstellung „Architektierisch“

Eine interaktive Ausstellung über Bauten von Menschen und Tieren

für Kinder ab 8 Jahren

Architektierisch! widmet sich den Bauten von Menschen und Tieren und vermittelt wichtige Themen aus Architektur und Baukultur.



Thematische Schwerpunkte & Interaktionen

Bei jedem Tier gibt es zwei Elemente, die äußerlich jeweils gleich sind, aber unterschiedliche Inhalte präsentieren. Leuchtstelen mit Lentikularbildern und Film-Stationen.

- Leuchtstelen: Auf einer Leuchtstelen sind zwei Grafiken angebracht: Auf einer Seite ein Lentikularbild, das zwischen Tier- und Menschenbau kippt. Auf der anderen Seite mehrere Abbildungen von dazugehöriger Architektur.
- Film-Station: Ausgehend von einer konkreten Fragestellung beschäftigt sich ein Kind damit, wie Tiere bauen und warum. Es folgt der Konnex zu Bauwerken von Menschen und am Ende des Films der Impuls an die Besucherin/den Besucher, selbst etwas auszuprobieren.

Ameise: Kinder bauen aus Karton ein kleines Häuschen und gestalten es mit verschiedenen Materialien. Sie stellen es in eine Kartonstadt und versorgen es mit Windenergie (Luftschläuche) und Sonnenenergie (Platinen, die mit Solarzellen verkabelt sind).

Biber: Kinder bauen nur mit Holzleisten eine Brücke, über die sie dann gehen können.

Dreistachliger Stichling: Kinder legen Objekte in der richtigen Reihenfolge auf eine definierte Fläche und erleben so, wie ein Haus entsteht.

Einsiedlerkrebs: Menschen erzählen von ihren Wohnsituationen.

Eisbär: Mit Metallstäben und Schrauben wird eine geodätische Kuppel konstruiert.



Ohrentaucher: In ein Becken mit Kies stecken Kinder Holzpfähle in den Untergrund und bauen darauf ein Haus aus Getränkeuntersetzern. Ein Wellenschläger im Becken bewegt das Wasser laufend hin und her. Kinder prüfen die Stabilität ihrer Pfahlbauten.

Orang-Utan: Auf einem Tisch finden Kinder Astgabeln vor, auf denen sie aus verschiedenen Materialien ein Baumhaus bauen.

Schwalbe: Mit Hilfe von Decoderbrillen, UV-Taschenlampen und Spiegeln erfahren die Besucher*innen Wissenswertes über die Baumaterialien Holz, Stahl, Glas, Ziegel, Beton und Stroh.

Siedelweber: In Postkästen der Bewohner*innen einer Siedlung befinden sich kurze Beschreibungen der jeweiligen Personen, die paarweise an ein Modell eines Siedlungsbaus angebracht werden.

Spinne: Kinder bauen zwischen „Straßenpulten“ mit unterschiedlichsten Materialien, die eigentlich in jedem Haushalt vorrätig sind, Brücken. Sie testen die Brücken mit einem Spielzeugauto.

Tapezierbiene: Kinder entwerfen ihre eigene Tapete und können diese an die Wand projizieren.

Ausstellung „Schneckenkratzer & Wolkenhaus“

Eine Mitmach-Ausstellung rund ums tierische und menschliche Bauen

für Kinder von 3 bis 7 Jahren

Schneckenkratzer & Wolkenhaus thematisiert anhand verschiedener Tiere Interessantes rund ums tierische und menschliche Bauen.



Thematische Schwerpunkte & Interaktionen

Die Kinder hören, was die Tiere über sich erzählen und werden aufgefordert, etwas zu tun.

Biber: Drei verschiedene Holzarten sind so geschnitten, dass man Ringe und Rinde sehen kann. Kinder können – ausgerüstet mit Schutzbrillen und Arbeitshandschuhen – das Holz mit Raspeln bearbeiten und die unterschiedlichen Härtegrade, Düfte und Strukturen kennenlernen.

Biene: Kinder entdecken geometrische Körper und stecken diese durch passende, ausgeschnittene Flächen. Fläche-Raum-Erfahrung.

Einsiedlerkrebs: Kinder kriechen in eine passende Röhre. Aus einer Umzugskiste entnehmen sie Abbildungen von Familienmitgliedern, Freizeitgegenständen, Einrichtungsgegenständen und platzieren sie in der Röhre an einer Wand.

Eisbär: Kinder bauen aus vorgegebenen Elementen einen Iglu.

Köcherfliege: Verschiedene Vorhänge mit unterschiedlichen Landschaften dienen als Hintergrund. Kinder wählen aus Schildern mit Abbildungen verschiedener Gebäude eines aus und stellen sich vor einen der Hintergrundvorhänge. Sie schauen durch einen Ausschnitt im Schild und sehen sich vor der Kulisse im Spiegel gegenüber.



Ohrentaucher: Kinder gestalten aus schwimmfähigen Materialien schwimmende Häuser.

Orang-Utan: Kinder klettern ins Baumhaus und nehmen so die Ausstellungsfläche aus einer anderen Perspektive wahr. Der Boden unter dem Baumhaus erscheint den Kindern durch eine optische Täuschung ganz, ganz weit weg.

Präriehund: Kinder kriechen durch ein Schlauchsystem und können aus Aussichts Kästen heraus schauen. Das Pfeifen des Präriehundes ist das Signal, sich wieder in die Gänge zu begeben.

Schnecke: Kinder können in eine mobile Behausung hineinsteigen und die im Inneren integrierten Tür- und Fensterschließmechanismen erproben. Das mobile Häuschen kann von außen mit einem Dreirad bewegt werden.

Schwalbe: Kinder gestalten mit Lehm bzw. Ton ein kleines Lehmhaus, das sie in eine bereits begonnene „Dorflandschaft“ mit Lehmhäuschen stellen. Im Hintergrund ist eine Grafik eines Lehmdorfs zu sehen.

Siedelweber: Aus TUKLUK-System werden Dachformen gebaut und mit Decken mit Dachgrafiken abgedeckt.

Spinne: Kinder spannen mit Wolle raumbildend ein Netz.

Tapezierbiene: Kinder finden einen Raum vor, den sie unterschiedlich „tapezieren“ können. Einerseits werden Magnetfolien mit Tapetenmuster, andererseits Magnetfolien, die Kinder mit Kreide selbst gestalten, an den Wänden angebracht.

PROJEKT: Inklusion

Das Grazer Kindermuseum FRida & freD zeigt im Ausstellungsjahr zwei runderneuerte Ausstellungen zum Thema nachhaltiges Bauen, Wohnen und Architektur.

Kern des Relaunches der beiden Ausstellungen sind umfassende neue Inklusionsmaßnahmen. Wir werfen bei dem Relaunch von „Schneckenkratzer und Wolkenhaus“ und „Architektierisch“ einen kritischen Blick auf die beiden Ausstellungen und haben sie überarbeitet, damit ein möglichst inklusiver Zugang zu den Ausstellungen möglich ist.

Als Partner dafür wurde unter anderem die Stadt Graz gewonnen, die die Umsetzung einer inklusiven App finanziert.



Inklusive Maßnahmen in den Ausstellungen „Schneckenkratzer & Wolkenhaus“ sowie „Architektierisch“

Vordergründiges Ziel der inklusiven Maßnahmen ist natürlich die Zugänglichkeit möglichst aller Ausstellungsinhalte- und Bereiche für Besucher*innen mit Behinderungen. Ein weiteres sehr wichtiges Ziel ist Menschen mit Behinderungen im Museum durch die barrierefreie Umsetzung der Ausstellungen zu repräsentieren als selbstverständlicher Teil der

Besucher*innenschar. So werden neue Museumsgewohnheiten geschaffen für beide Besucher*innengruppen mit und ohne Behinderungen.

Zielgruppen der Maßnahmen sind in erster Linie Kinder und deren Familien und Betreuungspersonen, jedoch ebenso generell Menschen mit Behinderungen, die in unseren Ausstellungen vielfältige sensorische Erlebnisse und adäquat aufbereitete Inhalte vorfinden.



Inklusive Maßnahmen im Überblick

Mobilität

Das bestehende Mobiliar bzw. die Stationen werden baulich so adaptiert, dass sie barrierefrei zugänglich sind für Menschen mit Mobilitätsbehinderungen. Das sind teilweise Umbauten von Tischen, Adaptierungen von Tischhöhen und Durchgangsbreiten, die Anpassung von Waschbecken sowie die Zugänglichkeit von Bastelmaterialien und Hörstationen. Baumöglichkeiten am Boden, die von Menschen mit Mobilitätsbehinderungen nicht oder nicht gut genutzt werden können, werden in einer kleineren Variante auf einem unterfahrbaren Tisch angeboten.

Mediennutzung*

Sämtliche Medienangebote werden durch eine barrierefreie App ergänzt, die Medieninhalte in Gebärdensprache, Audiodeskription und in Hörtexten anbietet. Für Stationen, die sich für Menschen mit Sehbehinderungen durch das Erasten nicht erschließen, bietet die App anleitende Audiobeschreibungen an, um sich vor Ort zurecht zu finden und Interaktionen nutzen zu können. Menschen mit Hörbehinderungen finden alle Videos etc. in Gebärdensprache mit Untertitel vor. Menschen mit Mobilitätsbehinderungen können Hörtexte, die für sie in der Ausstellung evtl. nicht erreichbar sind, über die App nutzen. Die App kann über das eigene Smartphone oder vom Kindermuseum zur Verfügung gestellte Leih-tablets genutzt werden.

**Die Medienangebote werden mit finanzieller Unterstützung der Stadt Graz „Amt für Jugend und Familie“ erstellt.*

Ergänzungen Grafik und Illustration

Materialschütten werden zur besseren Orientierung mit taktilen Aufklebern versehen (taktile Normalschrift und Braille). Illustrationen, die anleitende Beispiele zum Bauen geben, werden in Tastmodelle umgesetzt.

Programme und Workshops

Parallel zu den Angeboten in den Ausstellungen wird das Programm- und Workshopangebot durch inklusive Angebote ergänzt. Bei Bedarf werden diese ebenso in Gebärdensprache angeboten. Der Fokus der inklusiven Angebote liegt dabei auf sensorischer Inhaltsvermittlung.

Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Eine mitunter neue Zielgruppe soll aktiv mit den Angeboten angesprochen werden.



Forschungslabor „Alles nach Plan!?“

für Kinder ab 8 Jahren

Kernaspekte des Labors

Kinder, vor allem im Vorschul- und Volksschulalter sind von Natur aus neugierig und wollen ihre Welt erforschen. Sie stellen Fragen und möchten die Antworten darauf erleben und begreifen. Dafür brauchen sie einen Raum und Zeit, um die naturwissenschaftlichen Phänomene ihrer Umwelt kennen zu lernen und selbständig zu entdecken. Naturwissenschaften und Technik gehören eindeutig zur Bildung – dennoch werden gerade diese Bereiche im Kindergarten- und Schulalltag oftmals vernachlässigt. So werden in der Auseinandersetzung mit Naturwissenschaften Schlüsselqualifikationen wie Problemlösestrategien, Handlungs- und Sozialkompetenzen entwickelt, geschult und trainiert. Naturwissenschaftliche Bildung eignet sich besonders gut für eine ganzheitliche Beschäftigung mit Lernbereichen. Sie ermöglicht eine umfassende Wahrnehmung und Erfahrung.

Im Ausstellungsjahr 2023/24 soll der Schwerpunkt im Bereich Bauen und Konstruktion liegen. Kinder ab 8 Jahren haben im Labor die Möglichkeit, selbständig zu planen, auszuprobieren und mit den anderen zusammenzuarbeiten. Das Labor bietet sowohl die Freiheit des selbständigen Forschens, aber auch vorbereitete Arbeitsplätze und Unterstützung durch die Mitarbeiter*innen.

Projektziele „Alles nach Plan?!“

Bezugnehmend auf das Ausstellungsthema Architektur wird in diesem Jahr ein Labor konzipiert, in dem Schüler*innen in Gruppen unterschiedliche Herausforderungen meistern. Durch die Aufgabenstellungen werden sie ermuntert, im Team eine kreative, gestalterische und bauliche Lösung zu entwickeln und umzusetzen. So könnte eine Aufgabe lauten: „Versuche mit den bereitgestellten Materialien etwas zu konstruieren, womit du den Abstand zwischen zwei Tischen überwinden kannst“. Mit der speziell vorbereiteten Umgebung des Kindermuseums FRida & freD möchten wir dazu beitragen, die Scheu vor Naturwissenschaften und Technik abzubauen und vor allem auch Mädchen den Zugang zu dieser faszinierenden Welt erleichtern. Darüber hinaus möchten wir das Zusammenarbeiten in Teams fördern und Schüler*innen dazu anregen, Ideen in der Gruppe zu entwickeln, zu besprechen und gemeinsam umzusetzen.

Vermittlungsziele und thematische Schwerpunkte

- Unterschiedliche Materialien und deren Eigenschaften beim Bauen kennenlernen
- Herausforderungen/Challenges lesen und annehmen
- Ideen zur Bewältigung von Herausforderungen und Aufgaben entwickeln und diese in einer Gruppe kommunizieren
- Anwenden von technischen und baulichen Fähigkeiten und Fertigkeiten (z.B. Verbinden von Materialien, Anfertigen von einfachen Konstruktionen ...)
- Gemeinsames Arbeiten und erkennen, dass Teamwork Vorteile beim Entwickeln, Forschen und Umsetzen bringt
- Selbständiges Arbeiten mit vorbereiteten Materialien
- Fragen stellen und versuchen diese zu beantworten
- Erkennen, dass die Ergebnisse der Experimente im Alltag Bedeutung haben (z.B. welche Materialien sind wasserfest, welche Form von Konstruktion ist besonders stabil ...)
- Durchführen von Adaptierungen, wenn eine Idee nicht gleich funktioniert
- Beschreiben und betrachten der Ergebnisse im Team und der anderen
- Schlussfolgerungen ziehen

für Kinder ab 8 Jahren | Dauer eines Workshops für Gruppen: 1,5 h

Öffnungszeiten für Individualbesucher*innen am Nachmittag, an den Wochenenden und in den Ferien

Idee und Konzept: Das Team des Grazer Kindermuseums

Forscherixa – das Mitmach-Theater

Mitmach-Geschichte „Forscherixa zieht um“

für Kinder von 3 bis 7 Jahren

Kernaspekte

Seit vielen Jahren ist der narrative Zugang für Kinder zwischen drei und sieben Jahren in Form einer Mitmach-Geschichte der passende Weg, um dieser Zielgruppe naturwissenschaftliche Themen und Kompetenzen, die ihrem Alter entsprechen, näher zu bringen.

Kinder in diesem Alter haben einen großen Wissensdurst und Freude am Experimentieren, Beobachten und an Geschichten. Experimentieren bringt Kinder nicht nur mit Naturphänomenen in Berührung, sondern schult auch die Beobachtungsgabe, die Geschicklichkeit sowie die sozialen und sprachlichen Fähigkeiten (aufeinander Rücksicht nehmen, zusammenarbeiten, Entdecktes sprachlich formulieren ...). Ausgangspunkt der Geschichte ist die Lebenswelt der Kinder. So können sie neues Wissen integrieren und Kompetenzen erwerben bzw. erweitern, die sie in ihrem Leben aufgreifen und anwenden können.

FORSCHERIXA bietet sowohl von der Gestaltung als auch von den Inhalten Kindern als „geborene Entdeckerinnen und Entdecker“ einen anregenden Raum. Eingebettet in eine Geschichte tauchen Kinder in diesem Jahr in das Abenteuer Umzug ein.

Viele Kinder sind schon einmal übersiedelt oder kennen zumindest das Thema von Freunden und Freundinnen. Die Kinder sind dabei aktiv in die Geschichte eingebunden: Sie tauchen in die Situation ein, führen Tätigkeiten wie Sortieren, Schlichten, Zusammenbauen, Malen, Suchen ... durch.

Der Zeitrahmen beträgt max. 1 Stunde, da ein längerer Zeitraum für die junge Zielgruppe zu lange wäre. Das Mitmach-Theater Forscherixa ist von den Methoden und Zugängen abwechslungsreich und der Zielgruppe entsprechend gestaltet.

Konzept und die Erfahrungen mit der **Mitmach-Geschichte** werden jährlich gesammelt und erweitert. Dieses Wissen wird auch bei Fortbildungen für Pädagog*innen mehrmals im Jahr weitergegeben.

Die **Mitmach-Geschichte** wird für Kindergartengruppen und 1. Klasse Volksschule angeboten. Vor allem 3-6jährige Kinder lieben Rituale und bekannte Geschichten. So wollen viele Kinder immer wieder die gleichen Geschichten als Gute-Nacht-Geschichten hören. Auch Forscherixa ist mittlerweile vielen Kindern bekannt. Sie ist das kleine, neugierige, manchmal etwas vorlaute, aber mutige Mädchen.

Projektziele



Kinder trainieren auf spannende und abwechslungsreiche Weise Fähigkeiten und Fertigkeiten, die sie ein ganzes Leben lang begleiten werden (Augen-Hand-Koordination, vergleichendes Schauen, Schlussfolgerungen ziehen, sich etwas merken, mit jemandem zusammenarbeiten ...). Sie tauchen als Akteur*innen mit der Identifikationsfigur in eine Geschichte ein, werden Teil der Geschichte und lösen gemeinsam Aufgaben.



Thematische Schwerpunkte

Dieses Jahr muss Forscherixia übersiedeln. Die Kinder begleiten sie auf diesem Abenteuer. Am Ende des Prozesses steht die Freude, alle Aufgaben gelöst zu haben und das Unbehagen vor dem Neuen überwunden zu haben.

Vermittlungsziele

- Kinder hören eine erzählte und gespielte Geschichte, nehmen an dieser aktiv teil
- Sich auf ein Thema einlassen, das vielen Kindern bekannt ist, aber auch mit Gefühlen wie Unsicherheit, Neugier und Aufregung verbunden ist
- Schulung der Aufmerksamkeit
- Identifikation mit einem mutigen, neugierigen Mädchen, das sich Aufgaben stellt
- Kooperationsbereitschaft schulen: Kinder arbeiten in kleinen Gruppen zusammen – Handlungen und Schlussfolgerungen werden gemeinsam besprochen und umgesetzt
- Umsetzen und Durchführen von Aufgaben
- Schulung der Augen-Hand-Koordination
- Schulung der Kombinationsfähigkeit
- Schulung des zielgerichteten Schauens und Vergleichens
- Schulung der Merkfähigkeit
- Erfassen von Zusammenhängen
- Üben Schlussfolgerungen zu ziehen, Schulung des logischen Denkens
- Sich etwas trauen, Entscheidungen treffen

für Kinder von 3 bis 7 Jahren

Dauer eines Workshops für Gruppen: 1 h

Idee und Konzept

Das Team des Grazer Kindermuseums FRida & freD

RAHMENPROGRAMME

Unsere Programme widmen sich vor allem den Themen nachhaltiges Bauen, Upcycling und Architektur.

Dem Kindermuseum ist es bei der Gestaltung und Entwicklung der Workshop-Reihe „**Samstag um 2**“ ein besonderes Anliegen, mit Expert*innen von unterschiedlichen Fachrichtungen und Künstler*innen zusammen zu arbeiten. Spannende Inhalte rund um die Ausstellungsthemen werden fachlich korrekt aufbereitet. Besucher*innen haben so die Möglichkeit, in verschiedene Tätigkeitsbereiche einzutauchen und mit Expert*innen zu sprechen. Vor allem können im Rahmen dieser Workshop-Reihe auch Aktivitäten durchgeführt werden, die für eine Ausstellung zu viel Zeit in Anspruch nehmen würden oder einen zu großen Betreuungsaufwand bedeuten würden.

Sommerakademie

Die Sommerakademie verspricht 9 Wochen Ferienspaß. Jede Woche befasst sich mit einem anderen Thema, alle 9 Wochen umspannt jedoch ein großes gemeinsames Sommerthema.

Programme im Jahreslauf

Ausgewählte Workshops im Jahreslauf und Ferienprogramme (Weihnachtsferien, Semesterferien, Osterferien) widmen sich ebenfalls vorwiegend den Themen Architektur und Bauen.



Medieninformation

Graz, 24. März 2023

Bewährter Partner zum „architektierischen“ Jubiläum: Sparefroh Club unterstützt FRida & freD

2003 öffnete das Grazer Kindermuseum FRida & freD seine Türen für junge Entdecker:innen. In knapp 30 Ausstellungen konnten Kinder unter anderem durch die Papier-Geschichte reisen, auf Zeit-Expedition gehen oder spielerisch Klimawissen erwerben. Sein 20. Jubiläum begeht das Kindermuseum mit Ausstellungen zu Architektur und Baukultur.

Auch im Jubiläumsjahr kann FRida & freD auf den Sparefroh Club bauen. Der Kinder- und Jugendclub der Steiermärkischen Sparkasse unterstützt das meistbesuchte Museum in Graz einmal mehr als verlässlicher Partner.

„Vor 20 Jahren startete das Grazer Kindermuseum mit dem Anspruch, Kinder bei der Entwicklung zu selbstbestimmten, eigenverantwortlichen Menschen zu begleiten. Als Steiermärkische Sparkasse verfolgen wir seit fast 200 Jahren ein ähnliches Ziel und setzen gerade im Bereich der Finanzbildung junger Menschen starke Akzente. Deshalb liegt es auf der Hand, dass wir FRida & freD auch im Jubiläumsjahr unterstützen“, bekräftigt Claudia Nesler, Werbung Steiermärkische Sparkasse und Leiterin Sparefroh Club.

Das Ausstellungsjahr 2023/24

Selbst in einem architektonisch ausgefeilten und mehrfach preisgekrönten Bauwerk beheimatet, setzt das Kindermuseum 2023/24 auf zwei Ausstellungen zu den Themen Architektur und Baukultur. Kinder von 3 bis 7 Jahren erleben in der Mitmach-Ausstellung „Schneckenkratzer & Wolkenhaus“, wie tierische und menschliche Baukunst zusammenhängen. Die interaktive Ausstellung „Architektierisch“ vertieft dieses Thema und lädt Kinder ab 8 Jahren zum Entdecken faszinierender Bauwerke ein.

Für Claudia Nesler eine ausgesprochen gelungene Themenwahl: *„Für uns als Steiermärkische Sparkasse, die wir sowohl in der Wohnbaufinanzierung als auch in der Immobilienentwicklung tätig sind, sind die Themen Architektur und Baukultur besonders relevant. Kluges und nachhaltiges Bauen ist ein Grundpfeiler für ein lebenswertes Morgen. Umso besser ist es, wenn sich Kinder bereits früh damit auseinandersetzen und inspiriert werden, selbst über schlaue Lösungen nachzudenken.“*

Der **Steiermärkische Sparkasse-Konzern** ist der größte Anbieter von Finanzdienstleistungen im Süden Österreichs. 3.009 Mitarbeiter:innen betreuen an 231 Standorten in der Steiermark und in Südosteuropa 805.826 Kund:innen. Der Marktanteil des Steiermärkische Sparkasse-Konzerns beträgt im steirischen Privatkundengeschäft ca. 34 % und im steirischen Firmenkundengeschäft ca. 39 %. In der **Steiermärkische Sparkasse-Gruppe** arbeiten 7.752 Mitarbeiter:innen und betreuen an 433 Standorten rund 2,6 Millionen Kund:innen. Sparkasse bedeutet eine wirtschaftlich erfolgreiche Idee, die durch einen gemeinnützigen Gründungsgedanken festgelegt ist. (Stand: 31. Dezember 2021)

Rückfragen an:

Steiermärkische Sparkasse, Konzernkommunikation, 8010 Graz, Sparkassenplatz 4,
Birgit Pucher, Mobil: +43 50100-635055, E-Mail: birgit.pucher@steiermaerkische.at
Text/Fotos auf Homepage unter <http://www.sparkasse.at/steiermaerkische/presse/presseaussendungen>



Graz, im März 2023

Kooperation IKEA Graz & Grazer Kindermuseum FRida & freD

Seit 2003, also 20 Jahren, besteht zwischen IKEA Graz und dem Grazer Kindermuseum FRida&freD eine wunderbar gewachsene und erfolgreiche Kooperation.

In diesem Zeitraum ist eine neue Generation herangewachsen. Jugendliche, die 2003 Kinder/Teenager waren und vielleicht mit ihren Eltern IKEA und eine Ausstellung von FRida&freD besucht haben, sind womöglich heute selbst Eltern mit Kindern und machen wiederum das Gleiche.

Sie gerne zu Gast und zu Besuch bei beiden, weil sie wissen, was sie dort als Familie – als Eltern mit Kindern – erwartet.

Für beide Partner sind Familien wichtig, und beide versuchen immer wieder aufs Neue aus der Perspektive von Familien mit Kindern zu denken und deren Bedürfnisse in ihren unterschiedlichen Phasen zu lernen und zu verstehen.

Bei IKEA geschieht das mit Produkten und in der Ausstellung in den Einrichtungshäusern, wo das Leben einer Familie mit Kindern berücksichtigt und dargestellt wird, bei FRida&freD passiert das mit spannenden und aufregenden Ausstellungen die Kinder aber auch Erwachsene begeistern.

Bindeglied für beide Partner ist dabei Spielen, Ausprobieren und Begreifen dürfen – ganz wesentliche und wichtige Elemente für Kinder in ihrer Entwicklung. Und genau das kann und darf man als Kind bei IKEA als auch bei FRida&freD in außerordentlich hohem Maße – vielmehr noch: es ist sogar erwünscht!

Beide Partner bringen in diese Kooperation dabei genau das ein, was der andere braucht und worin man gut ist. IKEA Graz hatte schon viele Male Gelegenheit FRida&freD mit Einrichtungsgegenständen für die Ausstellungen zu unterstützen.

Im Gegenzug besucht FRida&freD regelmäßig das Einrichtungshaus IKEA Graz und unterhält und begeistert hier Kinder mit tollen Workshops und mitreißenden Theateraufführungen und verkürzt somit den jungen Besuchern den für sie manchmal oft sehr langen Einkauf mit ihren Eltern.

Und als Besucher des Kindermuseums gibt es für IKEA Family Mitglieder mit der IKEA Family ermäßigte Eintrittspreise für die gesamte Familie für die tollen Ausstellungen bei FRida & freD!



Die Versicherung auf **Ihrer** Seite.



GRAWE Pressemitteilung

24. März 2023

GRAWE und FRida & freD weiterhin Hand in Hand

Die GRAWE ist seit der Gründung des Kindermuseums im Jahr 2003 treuer Partner und verfolgt seither gemeinsam mit FRida & freD das Ziel der Förderung und Weiterentwicklung unserer jüngsten Generation. Diese wertvolle Partnerschaft wird natürlich auch für die kommende Ausstellung fortgeführt.

Die Welt in ihrer Vielfalt und Komplexität zu verstehen, fällt gerade den jüngsten Mitgliedern unserer Gesellschaft nicht immer leicht. Dabei ist das Erlernen eines sorgfältigen Umgangs mit sich selbst und der Umwelt ein essentieller Entwicklungsbestandteil. Das Kindermuseum FRida & freD schafft es, herausfordernde Themen in diesem Zusammenhang kindgerecht aufzubereiten und erlaubt es, spielerisch Neues zu entdecken.

Die neuen Ausstellungen „Schneckenkratzer & Wolkenhaus“ und „Architektierisch“ vermitteln Kindern auf spannende und interessante Weise ein Verständnis für unterschiedliche Lebensräume. Dabei wird aufgezeigt, dass Lebensräume auf Basis von Visionen geschaffen werden, oder dabei Instinkten gefolgt wird und alle dennoch ein gemeinsames Ziel vor Augen haben: eine Umwelt mit Räumen zu schaffen, die den jeweiligen Bedürfnissen entsprechen.

„Kinder bekommen in den Ausstellungen des Kindermuseums Alltagsthemen in einer spielerischen und greifbaren Form präsentiert. Das fördert die Entwicklung und hilft ihnen, die Welt in ihrer Vielfalt besser zu verstehen. Auf diese Weise wird auch die Gesellschaft von morgen nachhaltig gefördert, und dies ist uns gerade als Versicherungsunternehmen ein großes Anliegen. Wir freuen uns daher sehr, FRida & freD als Partner der ersten Stunde, weiterhin zu unterstützen. Und natürlich wünschen wir dem Kindermuseum alles Gute zum 20. Geburtstag!“,
so GRAWE Generaldirektor-Stellvertreter Dr. Gernot Reiter.

Die GRAWE wünscht allen Besucherinnen und Besuchern ein spannendes und unvergessliches Erlebnis im Kindermuseum und dem Team des Kindermuseums viel Erfolg mit dem neuen Programm!

Rückfragen:

Mag. (FH) Karin Taferner-Bauer | Leiterin Kommunikation und Marketing | Grazer Wechselseitige Versicherung AG
Telefon: 0316/8037-6430 | E-Mail: karin.taferner-bauer@grawe.at



PRESSEINFORMATION [PRESS INFO]

24. März 2023

Schneckenkratzer & Wolkenhaus und Architektierisch: Holding Graz unterstützt Grazer Kindermuseum

Die Mitarbeiter:innen der Holding Graz halten die steirische Landeshauptstadt rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr, am Laufen und sorgen dafür, dass Graz zu den lebenswertesten Städten Europas zählt. Ein wichtiger Schwerpunkt ist dabei neben bekannten Themen wie der Mobilität auch die Umsetzung nachhaltiger und innovativer Projekte, welche die Stadt Graz nicht zuletzt auch architektonisch prägen. Mit der Unterstützung der neuen Ausstellungen „Architektierisch“ und „Schneckenkratzer & Wolkenhaus“ des Grazer Kindermuseums FRida & freD will die Holding Graz mithelfen Kindern diese wichtigen Themen näherzubringen.

Die Holding Graz ist seit der allerersten Stunde ein verlässlicher Partner des Grazer Kindermuseums FRida & freD und lässt junge Besucher:innen über die spannenden Ausstellungen in ihre Welt eintauchen. Mit ihren zahlreichen Sparten und Beteiligungen sowie mehr als 2600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Holding Graz das zweitgrößte kommunale Dienstleistungsunternehmen Österreichs. Die Holding hält Graz 24 Stunden am Tag, an 365 Tagen im Jahr am Laufen. Mit flexiblen Angeboten, innovativen und marktorientierten Produkten und Leistungen trägt die Holding ganz entscheidend zur Steigerung der Attraktivität des Wirtschafts- und Lebensraums Graz bei.

Vor allem aber verfolgt die Holding Graz das Ziel, die Aufgaben von kommunalen Dienstleistungen für die Menschen im stark wachsenden Großraum Graz auf nachhaltige Weise wahrzunehmen. Neue Lebensräume, wie etwa rund um die Mur, werden für die Grazerinnen und Grazer geschaffen. Der verantwortungsvolle Umgang mit Menschen und Ressourcen steht dabei stets im Vordergrund. Die Holding Graz setzt auf hochwertige Infrastruktur, moderne Mobilität, beste Servicequalität und nimmt Herausforderungen für innovative Aufgaben und Visionen an, um für eine moderne Stadt von morgen gerüstet zu sein.

Architektonische Meilensteine: Von der Auster bis zum Thalersee

Bei einem Spaziergang oder einer Radtour durch Graz lassen sich quer durch das Stadtgebiet „architektierische“ Gebäude der Holding Graz bestaunen. So ist die „Auster“ in Eggenberg dem bekannten Schalentier nachempfunden. Und auch das neue Waldcafé am Thalersee oder die Nahverkehrsdrehscheibe am Hauptbahnhof sind besondere Objekte der Baukultur. Gerade jetzt lässt sich in Graz beobachten, wie nachhaltiges Bauen ein ganzes Viertel verändert. Mit der Baustelle zur Innenstadtentlastung bekommt die Neutorgasse und ihre Umgebung ein neues, grüneres und somit freundliches Gesicht.



Kurt Hohensinner,

Stadtrat für Inklusion, Bildung, Jugend und Familie:

„Seit mittlerweile 20 Jahren bereichert das Kindermuseum unsere Stadt und begeistert Groß und Klein. Den großen Erfolg bestätigen auch die Besucherzahlen: Mit annähernd 100.000 Besucherinnen und Besuchern pro Jahr ist das KIMUS das besucherstärkste Museum der Stadt.“

Es freut mich besonders, dass im Jubiläumsjahr die beiden aktuellen Ausstellungen ganz im Zeichen der Inklusion umgesetzt wurden.

Ohnehin versucht das Kindermuseum seit Anbeginn möglichst inklusive Angebote für Menschen mit Behinderung zu setzen, etwa mit den multisensorischen Ausstellungen.

Jetzt im Jubiläumsjahr gehen wir einen Schritt weiter – nämlich mit smarterer Unterstützung durch eine APP.

Sämtliche Medienangebote werden durch eine barrierefreie App ergänzt, die Medieninhalte in Gebärdensprache, Audiodeskription und in Hörtexten anbietet.

Die Ausstellungen sind somit rollstuhlgängig und in Gebärdensprache erlebbar. Was zu sehen ist, gibt es in einer Hörfassung oder zu ertasten. Workshops werden bei Bedarf auch in Gebärdensprache angeboten.

Wie immer wurden die neuen Ausstellungen mit viel Liebe und Know how konzipiert und befassen sich mit einem allgegenwärtigen und gleichzeitig zukunftsentscheidendem Thema. Der scheinbar einfachen Frage „was haben Bauten von Menschen und Tieren gemeinsam?“ wird auf interaktivem Wege nachgegangen. Ich bin mir sicher: Die neuen Ausstellungen werden wieder für spannende Stunden und Familienerlebnisse sorgen. Als zuständiger Stadtrat möchte ich alle Familien einladen, die neuen großartigen Ausstellungen im Kindermuseum zu genießen.

Eine besonders gute Nachricht gibt es auch heuer wieder für die Grazer Bildungseinrichtungen: Seit vier Jahren läuft die erfolgreiche Kooperation, allen Schul- und Kindergartengruppen einen Gratis-Eintritt in die neuen Ausstellungen zu ermöglichen. Dadurch haben sich die Gruppen-Besuche fast verdreifacht. Aufgrund dieses großartigen Erfolges werden wir diese tolle Kooperation auch im Jahr 2022 fortsetzen.“



Partnerinnen und Partner 2023/24

Hauspartner*innen



Projektpartner*innen





Das Grazer Kindermuseum FRida & freD zeigt 2023-24 die Ausstellungen „Architektierisch“ und „Schneckenkratzer und Wolkenhaus“

Über uns – Mission Statement

FRida & freD ist ein Haus für alle Kinder. Mit unseren Programmen wollen wir den Kindern die Möglichkeit geben, die Welt in ihrer Vielfalt kennen zu lernen und in ihrer Komplexität besser zu verstehen. Neben der Vermittlung von Inhalten richten wir unsere Aufmerksamkeit darauf, dass sich die jungen Menschen zu selbstbewussten und eigenverantwortlichen Menschen entwickeln können, die sorgfältig mit sich, ihren Mitmenschen und der Umwelt umgehen. Dabei wollen wir ein Ort sein, an dem sie und ihre Eltern sich wohl fühlen, der ihre Sinne und ihre Phantasie anregt und herausfordert, ihre Herzen berührt und ihre Kreativität fördert. Durch unsere Erfahrungen und die Reflexion unserer Arbeit möchten wir an der Entwicklung neuer Vermittlungsmodelle arbeiten und mitwirken und deren Erkenntnisse auch an Dritte weitergeben.

FRida & freD konzipiert ausgehend von der wissenschaftlichen Inhaltserarbeitung unter der Devise „Hands On – Minds On“ in erster Linie Ausstellungen, in denen das Angreifen und der Kontakt mit den Objekten erwünscht ist und herausgefordert wird. Die Experimente und Objekte stehen nicht für sich alleine, sondern sind eingebettet in eine übergeordnete Geschichte, ein durchgehendes Konzept. Ziel ist es, nicht vorgefertigte Stationen und Abläufe zu entwickeln, sondern vielmehr mit unseren Ausstellungen und Objekten die Basis für sinnliche und tiefgehende Erfahrungen zu schaffen. Die Kinder haben in den Ausstellungen die Möglichkeit, die Themenwelten ohne Zeitdruck und ihrem momentanen Rhythmus folgend zu erleben und mit allen Sinnen zu entdecken.

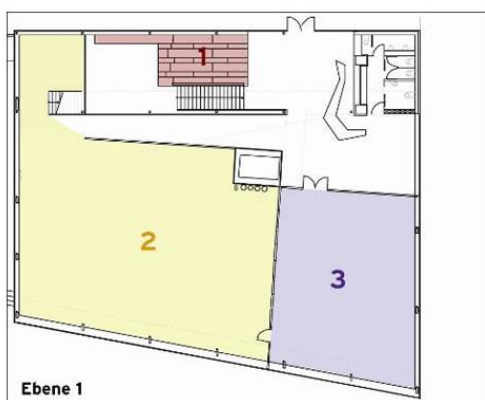
Fakten

Das Grazer Kindermuseum zählt seit seiner Eröffnung im Jahr 2003 zu einem der beliebtesten Ausflugsziele in der Steiermark. Mit seiner besonderen Lage im Grazer Augarten, der wunderbaren Architektur und den spannenden und abwechslungsreichen Ausstellungen und Programmen zählt es zu den absoluten Fixpunkten von Kindern und Familien in der steirischen Kulturlandschaft.

Gesamt-Besucher*innen seit der Eröffnung:	1.307.182 (Stand Ausstellungsende Februar 2023)
Besucher*innen pro Jahr:	ca. 90.000
Zielgruppen:	Kinder ab 3 Jahren, Familien, Kindergärten, Schulen
Bereiche:	Ausstellungen, Labor, Theater, Workshops
Verweildauer:	ca. 2 Stunden (Gruppen- & Individualbesucher*innen)
Mitarbeiter*innenzahl:	ca. 63 (Wissenschaftler*innen inkl. päd. Personal)
Ausstellungsdauer:	Die Laufzeit unserer Ausstellungen beträgt ~ 1 Jahr
Eröffnung der neuen Ausstellungen:	25.03.2023
Rahmenprogramm:	Zahlreiche Rahmenprogramme über das Jahr

Veranstaltungsflächen

Ausstellungsfläche Erdgeschoß	313 m ²
Ausstellungsfläche Untergeschoß	280 m ²
Labor	62,5 m ²
Theater	152,5 m ²
Garten	400 m ²



2: Ausstellungsfläche Obergeschoß
3: Theater



4: Ausstellungsfläche Untergeschoß
5: Labor
6: Garten (Ausschnitt)



Bisher wurden im FRida & freD folgende Ausstellungen gezeigt:

Weltenbummel war eine bunte Collage aus den Bereichen Alltag, Natur, Technik, Geschichte, Kunst und Kultur.

Papier La Papp zeigte die vielen Seiten von Papier, seine Geschichte und die Verwendung von Papier im Alltag.

Rapunzel und der gestiefelte Hänsel lud die kleinen Ausstellungsbesucher*innen auf einen Ausflug in die Märchenwelt ein.

Kopfüber Herzwärts war eine spannende Expedition in das Innere eines Menschen.

Finger, fertig, los! lud ein zu einer sinnlichen Erlebnisreise zum Thema traditionelles Handwerk.

Hast du Töne verzauberte die Besucher*innen mit Dingen, die klingen rund um das Thema Musik.

Der **Dialog im Dunkeln** ermöglichte neue Sichtweisen auf die Welt der Nichtsehenden.

Hin und Weg bot jungen Forscher*innen und Entdecker*innen Aufregendes rund um das Thema Mobilität.

Erzähl mir was vom Tod war eine interaktive Ausstellung über das Davor und Danach.

blubberblubb ließ unsere Besucher*innen in eine wundersame Wasserwelt eintauchen.

Was kost' die Welt machte interaktiv erlebbar, dass sich im Leben viel, aber nicht alles ums Geld dreht.

Seifenblasenträume verzauberte Jung und Alt mit schillernden Seifenblasen.

Kopfüber Herzwärts wurde aufgrund des großen Erfolgs wiederaufgenommen.

Villa Munterg'sund machte Lust auf Bewegung und gesunde Ernährung.

Architektierisch! widmete sich den Bauten von Menschen und Tieren und vermittelte wichtige Themen aus Architektur und Baukultur.

Schneckenkratzer & Wolkenhaus thematisierte anhand verschiedener Tiere Interessantes rund ums tierische und menschliche Bauen.

Hotel Global zeigte, wie vernetzt unsere Welt ist und dass wir alle mit unseren Entscheidungen die Zukunft unseres Planeten gestalten können.

Schokooh! machte Genießer*innen neugierig auf die Herkunft und Verarbeitung von Schokolade.

Klimaversum erforschte Interessantes und Wissenswertes rund um das Thema Klima.

La-Le-Luftschloss vermittelte kleinen Wirbelwinden was Luft alles kann.

Die Tüftel-Genies erzählte die Geschichten hinter berühmten Erfindungen, kreativen Tüftelideen, schlaun Geistesblitzen und spannenden Visionen.

Die Tüftel-Mäuse ermunterte die Kleinsten, etwas zu erfinden, damit die tüftelnden Ausstellungsmäuse viel Spaß haben.

Meine Familie hat uns die „zusammenen“ Momente unserer Familien wieder bewusstgemacht.

Zirkus FRidanella & freDissimo machte kleine Besucher*innen zu großen Stars in der Manege

MAL mal war ein kunterbuntes Mal-Abenteuer, das farbige Spuren an Wänden, Böden, Decken und auf Papier hinterlassen hat.

Im **kleinen Städtchen Jederzeit** konnten Kinder Menschen besuchen, für die Zeit besonders wertvoll ist.

In der **Uhr auf der Spur** machten die Kinder eine Zeit-Expedition durch Urwald, Labor, Stadt, Uhrmacher-Werkstatt und Weltraum.

Alles wächst lud die Kinder in einen wunderschönen Garten voll verblüffender Pflanzen und Tiere ein.

Schmeckt's? machte dem jungen Gemüse Appetit auf die Vielfalt rund ums Essen.



Ihre Ansprechpartner*innen im FRida & freD

Mag. Jörg Ehtreiber

Geschäftsführung und Intendanz
joerg.ehtreiber@stadt.graz.at
+43(0)/316/872 7701

Mag.^a Bettina Deutsch-Dabernig

Leitung Ausstellungen
bettina.deutsch-dabernig@stadt.graz.at
+43(0)/316/872 7707

Mag.^a Mirjam Schöberl

Ausstellungen und Wanderausstellungen
mirjam.schoeberl@stadt.graz.at
+43(0)/316/872 7710

Dr.ⁱⁿ Nikola Köhler-Kroath

Leitung Pädagogik
nikola.kroath@stadt.graz.at
+43(0)/316/872 7704

Marcus Heider

Leitung Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
marcus.heider@stadt.graz.at
+43(0)/316/872 7703